

Fremdausbildung bei der Stadt Wien

Praktikumsbericht von Leonie Dreißig

Ich habe meine Fremdausbildung im Juli und August 2022 bei der Stadt Wien, im Menschenrechtsbüro absolviert.

Gewohnt habe ich zur Untermiete in einer WG im 9. Bezirk Alsergrund. Von da aus ließ sich alles Wichtige gut mit der Straßenbahn erreichen. Mit einem Monatsticket der Wiener Linien für knapp 50€ lässt sich die gesamte Stadt einfach erkunden. Zu meiner Praktikumsstelle habe ich ungefähr 20 Minuten gebraucht.

Das Menschenrechtsbüro der Stadt Wien liegt im 1. Bezirk Inneren Stadt und gehört zu der Magistratsabteilung 11 (MA11). Aufgabe des Menschenrechtsbüros ist insbesondere Aufklärungsarbeit über die Menschenrechte und die Arbeit auf kommunaler Ebene mit den einzelnen Wiener Stadtbezirken, welche sich als Menschenrechtsbezirke haben aufstellen lassen. Unter anderem beschäftigt sich das Menschenrechtsbüro aber auch mit rechtlichen Aspekten, wie beispielsweise der Prüfung von bestehenden Gesetzen und Verordnungen auf ihre Menschenrechtlichkeit. Meine Aufgabe war es, einen Bericht über das Menschenrecht politische Partizipation zu erarbeiten, welcher sich damit beschäftigt, wie dieses Menschenrecht den Menschenrechtsbezirken nähergebracht und direkt vor Ort besser umgesetzt werden kann. Es standen auch eine Führung durch das Wiener Rathaus und die Teilnahme an mehreren Veranstaltungsverhandlungen auf dem Plan.



Trotz einige sprachlicher und organisatorischer Unterschiede zu Deutschland klappte die Zusammenarbeit sehr gut. Die Kollegen nahmen mich gut im Büro auf und gaben mir etliche gute Tipps für Restaurants, Bars, Clubs und Ausflugsziele in Wien.



Wien hat wirklich viel zu bieten, sowohl freizeittechnisch als auch kulinarisch hat Wien überzeugt. Da es im Juli und August mit täglich 30 bis 38 Grad wirklich sehr heiß war, verbrachte ich die meisten

Nachmittage nach der Arbeit und die Wochenenden an der Donau oder im Schwimmbad Gänseheufle, um abzukühlen und Beach Volleyball zu spielen. Fürs Wochenende ist auch das Krapfenwaldbad mit Panoramablick über die Stadt definitiv zu empfehlen. Meine Highlights waren dennoch die idyllischen Weinberge am Nuss Berg und das Schloss Schönbrunnen. Diese beiden Orte sind auf jeden Fall einen oder sogar mehrere Besuche wert. Meine kulinarischen Highlights waren auf jeden Fall das echte Wiener Schnitzel aus Kalbsfleisch mit Erdäpfelsalat und Preiselbeeren bei Figlmüller, Sachertorte im Caféhaus, Eismarillenknödel bei Tichy und das 3-Gänge Menü im Donauturm mit Blick über ganz Wien.



Neben den vielen spannenden Aktivitäten, die Wien zu bieten hat, gibt es auch die Möglichkeit einen Tagestrip nach Bratislava zu unternehmen oder ein Wochenende in Budapest zu verbringen. Auch diese beiden Städte haben mir sehr gefallen. Vor allem Budapest eignet sich sehr gut, um günstig auszugehen oder den Abend einfach entspannt in den Ruinen Bars ausklingen zu lassen.

Abseits von den interessanten Einblicken in die Wiener Stadt Verwaltung war es auch persönlich eine unvergessliche und reife Erfahrung. Ich bin dankbar, dass es die Möglichkeit eines Auslandsaufenthalts bei unserem Studium gibt und ich diese ergriffen haben.

Die Stadt Wien ist eine wunderschöne und wirklich lebenswerte Stadt, die so viel zu bieten hat. Wien wird mir als eine der tollsten Städte Europas in Erinnerung bleiben!